

KIRCHENFENSTER

Dezember - Februar 2023/24



Neues aus den Kirchengemeinden

Ein Infoblatt für alle evangelischen Gemeindeglieder

Ausgabe: 4/2023

2 Inhalt

2	Inhalt
3 - 5	Vorwort
6 - 7	Freud und Leid
8 - 10	Geburtstage
11	Ausschreibung Küsterstelle Heegheim
12	Vorstellung Frau Zeh
13	Vorstellung Frau Werth
14 - 15	Infos Umzug Gemeindebüro
16 - 17	Infos zum Nachbarschaftsraum
18	Essen in der Bibel
19	Einladung 3. Advent Lindheim
20	Einladung Gottesdienst anders
21	Einladung Weltgebetstag
22 - 23	20 Jahre Bibelmuseum Frankfurt
24	Unsere Gemeinde: Lindheim/Enzheim
25 - 28	Gottesdienstplan
29	Unsere Gemeinde: Heegheim/Rodenbach
30 - 31	Bericht Bastelangebot Herbstferien
32 - 33	Kinderseiten
34 - 35	Fotoseiten Erntedank
36 - 37	Bericht Kerbgottesdienst Rodenbach
38 - 39	Bericht Silberne Konfi und Kirchenkaffee
40 - 41	Bericht Gemeindeausflug
42 - 43	Bericht Frauenfrühstück
44 - 45	Bericht Heilsames Singen
46 - 47	Bericht Einweihung Nidda Dekanat
48 - 51	Hätten Sie's gewusst?
52	Impressum



Liebe Gemeindeglieder,

das *alte* Jahr neigt sich seinem Ende zu. Dabei hat das *neue* Kirchenjahr schon mit dem ersten Advent angefangen. Ein schönes Zeichen: Das Neue, Hoffnungsvolle fängt schon mitten im Alten, Vergehenden an.

So verhält es sich auch mit Weihnachten: Auch wenn wir es gerne anders hätten, romantisch, perfekt, unbeschwert: Nein, Weihnachten geschieht in keiner heilen Welt. Das war vor 2000 Jahren nicht anders als heute. Das Neue, die Ankunft Gottes in der Welt, geschieht in der vergehenden, alten, durch Gewalt und Krisen und Katastrophen geschüttelten Welt, ‚in einer Krippe‘.

Damals, im Bethlehem der alten Welt, war für Maria und Josef ‚kein Platz in der Herberge‘, so musste das kleine Jesuskind in einem Stall zur Welt kommen. So war das erste Weihnachten, und nicht anders. Es erzählt von Menschen, die Ablehnung erfahren: ‚Alles voll, kein Platz für euch‘. Dass da eine Frau schwanger ist und ein Kind auf die Welt kommen will, zählt nicht. Ganz im Gegenteil: Der König Herodes hat Angst um seine Macht und lässt die Neugeborenen töten – woraufhin die heilige Familie fliehen und in Ägypten um Asyl bitten muss (auf dessen Gewährung die Ägypter übrigens bis heute stolz sind...).

In der alten, vergehenden Welt geschieht Weihnachten und genau hier entfaltet es seine Kraft: Gott selbst kommt tief hinein ins Dunkel der Welt und bringt Hoffnung. Über den Hirten, die im Dunkel der Gesellschaft leben, geht mit dem Jesuskind ein Licht auf. Dann erkennen ‚Weise aus dem Morgenland‘ die Tiefe der Weisheit, die in diesem Geschehen und in der Geburt des Krippenkindes liegen. Und dann ist Gott auf der Seite der flüch-

tenden Familie, geht mit nach Ägypten, und öffnet dort die Herzen der Menschen, die der Familie weiterhelfen.

Die biblische Weihnachtsgeschichte, schon so oft gehört, und doch: Jedes Mal an Weihnachten bin ich erstaunt, wie diese alte Geschichte immer wieder neu spricht! Wie klar sie ins Dunkel und in die Rohheit auch unserer gegenwärtigen, alten, vergehenden Welt hineinspricht. Mitten hinein in unsere Zeit der Krisen und Katastrophen.

So viele Menschen, die heute auch auf der Flucht sind. Ja, es stimmt, Deutschland, die Kommunen und Städte sind an die Grenze der Belastbarkeit gekommen und ich stimme dem ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck zu, wenn er sagt: „Unser Herz ist weit, aber unsere Möglichkeiten sind endlich.“ Aber es ist mir unerträglich, wie oft abfällig und ganz pauschalisierend über Flüchtlinge geredet wird. Wir kennen alle diese Sätze, die mit „die“ anfangen: „Die“ machen sich hier breit. „Die“ wollen nichts arbeiten. „Die“ wollen nur nach Deutschland, um unsere sozialen Wohltaten zu genießen. Hinaus mit ‚denen‘ ...

Natürlich ist klar: Es gibt immer auch Migranten, auf die Negatives zutrifft. Aber die Pauschalisierungen treffen eben auch alle anderen, die aus großer Not, aus Verfolgung und Unterdrückung hier Schutz suchen. Und da ist die Weihnachtsgeschichte klar: Auf *ihrer* Seite steht Gott! Gott, den die Herbergsbesitzer in Bethlehem im Jesuskind in den Stall und in die Wüste (Ägyptens) geschickt haben.

Der Ton macht die Musik! Man merkt an der Art der Formulierungen ganz schnell, dass nicht nur unsere Möglichkeiten eng sind, sondern auch die Herzen vieler. Das betrifft das Thema Flüchtlinge, das wird aber auch in anderen gesellschaftspolitischen Diskussionen wie z.B. um das Impfen in der Corona-

krise oder um die richtigen Reaktionen auf die Klimakrise deutlich.

Manche sehnen sich in eine heile Welt zurück, und machen ‚die Politiker‘, ‚die‘ Flüchtlinge, oder ‚die naiven Weltverbesserer‘ verantwortlich dafür, dass es sie nicht mehr gibt – dabei hat es diese vermeintlich ‚heile‘ Welt so nie gegeben. Das sagt auf jeden Fall die Weisheit der biblischen Weihnachtsgeschichte:

„Als die Welt verloren, Christus ward geboren“ – so heißt es in einem polnischen Weihnachtslied, und im ‚O Du fröhliche...‘ singen wir: „Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue Dich, oh Christenheit!“

Wir leben in der alten, vergehenden Welt. Aber wir dürfen gewiss sein: Gott hat sie nicht aufgegeben. Diese vergehende Welt nicht, uns Menschen nicht, und die Geschöpfe auch nicht (schließlich haben ja auch Ochs und Esel ihren Platz in der Weihnachtsgeschichte gefunden).

Mitten darin leuchtet die Hoffnung des Kommenden schon auf. Entdecken wir das immer wieder – auch in unseren Advents- und Weihnachtsgottesdiensten. Gott mache unsere Herzen weit für die Größe der Liebe, die von Weihnachten ausgeht. Lassen wir uns vom Neuen, das mit Jesus Christus in die Welt gekommen ist, stärken und verändern.

Herzlichst
Markus Christ, Pfr.



Die Kirchengemeinde Heegheim schreibt zum 01.04.2024 die Küsterstelle aus.

Der/die Küster/in arbeitet eng mit Pfarrer und Kirchenvorstand zusammen.

Die Aufgaben des/der Küster/in umfassen:

- die Mitarbeit im organisatorischen Ablauf bei Gottesdiensten, Kasualien und Veranstaltungen in der Kirchengemeinde.
- Bereitung des Altarschmucks.
- Erhalt des ordnungsgemäßen Zustands der liturgischen Gefäße für Taufen und Abendmahlfeiern.
- das Läuten der Glocken vor und während der Gottesdienste.
- für den gepflegten und einladenden Zustand der Kirche Sorge zu tragen.

Wenn Sie sich mit Ihrem Organisationstalent in unserer Kirchengemeinde einbringen wollen und Freude am Gestalten haben, freuen wir uns. Wir erwarten, dass Sie uns zuverlässig und flexibel unterstützen.

Die Arbeitszeit umfasst durchschnittlich etwa 15 Std/Monat.

Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Evangelischen Kirche für Hessen und Nassau (EKHN).

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Mitglieder des Kirchenvorstands Heegheim.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an die

Evangelische Kirchengemeinde Heegheim,
Ortenberger Str. 1, 63674 Altenstadt.



Hallo liebe Gemeindemitglieder,

gerne möchte ich mich kurz - für alle die mich noch nicht kennen - als neue Gemeindesekretärin der evangelischen Kirchengemeinden Rodenbach und Heegheim vorstellen.

Mein Name ist Claudia Zeh. Ich bin seit über 30 Jahren fest in Rodenbach verwurzelt. Seit 32 Jahren mit Matthias Zeh verheiratet, drei Kinder und 5 Enkel.

Nachdem Frau Henrich seit vielen Jahren die Geschicke des Büros geleitet hat und in ihren verdienten Ruhestand verabschiedet wurde, habe ich das Büro am 01.04.2023 übernommen.

Gerne können Sie mich bei Fragen und Anregungen kontaktieren. Als persönliche Ansprechpartnerin stehe ich Ihnen jederzeit per Email, zu den Bürozeiten telefonisch oder natürlich auch persönlich zur Verfügung.

Email: Kirchengemeinde.Rodenbach@ekhn.de oder
Kirchengemeinde.Heegheim@ekhn.de

Liebe Grüße
Claudia Zeh

Mein Name ist Hannah Werth und ich bin seit August 2023 als Gemeindesekretärin der Kirchengemeinden Lindheim, Enzheim, Rodenbach und Heegheim tätig.

Nun möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich Ihnen vorzustellen.

Ich bin 25 Jahre alt, wohne mit meinem Ehemann und unserer kleinen Tochter in Wächtersbach. Im Jahre 2018 habe ich meine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau abgeschlossen und in diesem Beruf bis zur Geburt unserer Tochter im Jahre 2021 gearbeitet. Nun hat sich die Möglichkeit ergeben, im Gemeindebüro „einzusteigen“.

Ich habe mich schnell eingelebt und bin gespannt auf die neuen und vielseitigen Herausforderungen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und darauf, Sie im Gemeindebüro in Rodenbach persönlich zu begrüßen.

Ihre Hannah Werth



14 Umzug des Gemeindebüros nach Rodenbach

Man meint immer Gottes Mühlen mahlen langsam. Bei uns ist das nicht so. Im Zuge der Nachbarschaftsräume werden die Gemeinden Enzheim, Heegheim, Lindheim und Rodenbach mit den Kirchengemeinden Altenstadt, Höchst, Oberau, Waldsiedlung, Hainchen, Rommelhausen, Eckartshausen und Langen-Bergheim aus Effizienz, Pfarrermangel und Kostengründen zusammenwachsen.

Die Gemeinden Lindheim, Enzheim, Heegheim und Rodenbach haben dazu schon den ersten Schritt gemacht und ihr Gemeindebüro zusammengefasst. Das war für diese Gemeinden keine große Sache, da sie schon sehr lange, sehr gut zusammenarbeiten.

Die oben angeführten Gründe mag man nicht alle gut finden, dennoch sind sie ein Tribut an die Realität in den Kirchen und der Kirchenaustritte. Sie und wir alle sind aufgefordert, als Multiplikatoren des christlichen Glaubens dem entgegenzuwirken.

Alle Großeltern, alle Eltern, einfach jeder kann helfen. Es geht nicht nur darum die Kirchen zu füllen. Es geht darum, dass die Werte, für die unser christlicher Glaube steht, nicht verloren gehen, sondern erhalten bleiben.

Für uns, für unsere Kinder und für unsere Enkelkinder.

Text: Mike Blanc

Segenswünsche Februar/März

Einmal die Bilder verrücken,
die festgefügt.
Einmal aus dem Rahmen fallen,
der dich umgrenzt.
Aus der Reihe tanzen und
spüren: Es könnte alles ganz
anders werden.
Ich wünsche dir den Mut, einen
Ausfallschritt zu wagen in
Richtung Veränderung.

Text: Tina Willms



**Das Pfarrbüro Lindheim/Enzheim ist umgezogen.
Alle drei Sekretärinnen sitzen jetzt zusammen in
der Ortenberger Str. 1 in Rodenbach.**

Tel. und Fax sind für alle vier Gemeinden gleich!

Tel: 06047- 5566 ♦ Fax.: 988861

Auf dem Telefonanschluss in Lindheim läuft bis zum Jahresende noch eine Ansage. Es ist unter der alten Nummer jedoch niemand mehr persönlich zu erreichen.

Die Mailadressen von Rodenbach und Heegheim haben sich geändert, ebenso hat Enzheim auch eine Mailadresse:

kirchengemeinde.rodenbach@ekhn.de

kirchengemeinde.heegheim@ekhn.de

Kirchengemeinde.lindheim@ekhn.de

Kirchengemeinde.enzheim@ekhn.de

Die Bürozeiten sind wie folgt geregelt:

***Mittwoch durch Frau Zeh und Frau Tscherney von
14:00 – 17:00 Uhr***

Wie gewohnt finden Sie die aktuellen Kontaktdaten und Öffnungszeiten auch immer im Kirchenfenster auf den gelben Seiten „Unsere Gemeinde“.

Sie haben sicher schon festgestellt, dass die Redaktionsteams der Gemeindebriefe erste Schritte zur Zusammenarbeit gemacht haben. Einige Berichte werden schon in mehreren der aktuell noch lokal gestalteten Gemeindebriefe der Nachbargemeinden veröffentlicht. Es gibt weitere gemeinsame Aktivitäten. So besuchen die Konfirmanden unserer 4 Dörfer in diesem Jahr gemeinsam mit den Konfirmanden von Langenbergheim den Unterricht.

Die Pfarrer der Nachbargemeinden werden im nächsten Jahr regelmäßig Gottesdienste in unseren Gemeinden gestalten. Weitere Gottesdienste werden durch die Arbeit und das Engagement von Prädikanten und Lektoren sichergestellt.

Mit dem Konzept EKHN 2030 kommen einschneidende Veränderungen auf die Kirchengemeinden zu. Sinkende Mitgliederzahlen, weniger Einnahmen und vor allem das schwindende Interesse am Angebot in unseren Kirchengemeinden machen es unumgänglich, nach neuen Wegen zu suchen.

Der Zusammenschluss der Kirchengemeinden eröffnet Chancen, über den Tellerrand zu schauen. Wir müssen Maßnahmen ergreifen, das Zusammenleben in unseren Kirchengemeinden attraktiver zu gestalten. Das geht nur, indem die Situation in den Kirchengemeinden reflektiert und bewertet wird. Gute, neue Ideen müssen aufgenommen und umgesetzt werden.

Die Kirchenvorsteher haben mit der Zusammenarbeit im zukünftigen Nachbarschaftsraum bereits begonnen. Wir möchten Sie ermutigen, uns bei unserer Arbeit zu unterstützen und gemeinsam mit uns den neuen Weg zu gehen!

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.
(EG 395, 3)

Text: Karin Hammel



ABIGAILS ROSINEN- UND FEIGENKUCHEN

1 Sam 25. 18. & Hoh 2. 5

Anzahl Personen: 4

Zutaten

- 4 Eier
- 125g Honig
- 125g Weizenvollkornmehl
- 4TL Salz
- 575g Rosinen / Datteln / Feigen, gehackt
- 225g Mandeln oder Nüsse, gehackt oder gerieben
- Schlagsahne

Und so wird's gemacht

- Ofen 180°C vorheizen
- Kastenform 23 cm, geölt
- Backen 30-40 Min.
- warm mit Schlagsahne servieren



*Einladung
zu einem musikalischen
Gottesdienst*

am Samstag, 16. Dezember

um 17:00 Uhr

in der Kirche Lindheim.

*Dieser Gottesdienst wird gemeinsam gestaltet
vom Projektchor, Instrumentalensemble und
Kirchenvorstand Lindheim.*

*Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der
Kirchenvorstand zu einem gemütlichen
Beisammensein ein.*

Wir
laden
ein

GODI!
... mal anders!

zu Gottesdiensten mit Stille und Musik in
der Mitte der Woche.

Die nächsten Gottesdienste finden statt

Am Mittwoch, den 17. Januar 2024

Am Mittwoch, den 21. Februar 2024

Die Gottesdienste der anderen Form beginnen
jeweils um 19:30 Uhr in der Lindheimer Kirche.

Gerne können Sie einfach den Gottesdienst besuchen und
genießen oder auch im Anschluss zu einem Austausch bleiben.

Weltgebetstag

Palästina

1. März 2024



15 Uhr

Kirche Rodenbach

danach
gemütliches Beisammensein
im Gemeindehaus

...durch das Band des Friedens



In einer ehemaligen Kirche wurde im Jahr 2003 ein „Erlebnismuseum“ eröffnet, das besonders für Kinder u. Schüler*innen geeignet ist. Nach baulichen Veränderungen präsentiert das Frankfurter Bibelhaus seit Mai 2011 eine neu konzipierte und erweiterte Dauerausstellung, in der sich die Museums-gäste auf eine Pilgerreise von Galiläa zum Tempelberg in Jerusalem begeben können.



Das Museumsgebäude, Foto: © Bibelhaus Frankfurt a. M.

Neu sind nicht nur der Glasvorbau, sondern auch 270 archäologische Objekte, die für zehn Jahre dem Bibelhaus als Dauerleihgabe von der Israelischen Antikenverwaltung (IAA) zur Verfügung gestellt wurden. Diese einmalige Kooperation ermöglicht es, anhand originaler Funde aus der Zeit von 200 vor bis 135 nach Christus einen Einblick in die Lebenswelt und Sozialgeschichte des „Heiligen Landes“ um die Zeitenwende zu geben. Neben den archäologischen Exponaten aus Israel vermitteln auch Audio- und Videosequenzen sowie Mitmach-Elemente einen Eindruck vom Leben zur Zeit Jesu. Bewährte Erlebniseinheiten wie das nachgebildete Nomadenzelt und die begehbare Nachbildung eines Fischerbootes aus der Römerzeit, dessen Überreste man 1986 im See Gennesaret entdeckte, wurden wieder in die Ausstellung integriert.

Religion und Alltag in der jüdischen Antike erschließen sich den Museumsgästen in mehreren Themenbereichen. Hier lernen die Besucherinnen und Besucher verschiedene Menschen dieser Epoche kennen, wie etwa die Anhänger religiöser Gruppierungen, jüdische Pilger, aufständische Zeloten oder herrschende Römer. Herausragendes Objekt der Ausstellung ist das Modell der Herodianischen Tempelanlage in Jerusalem. Ein Fachinstitut der Universität von Kalifornien produzierte dazu einen 3-D-Simulationsfilm, der wie das Modell aus einer digitalen Präsentation im Davidson-Center in Jerusalem entwickelt wurde.

In der Ausstellung ist selbstorganisiertes und kooperatives Lernen die didaktische Maxime. Für Schulgruppen aller Alterstufen eignen sich besonders die Erlebnisräume „Altes und Neues Testament“ und

„Quellen und Verbreitung der Bibel“. Ferner ist der Bereich „Erwachsen mit 13“ auf eine der Hauptzielgruppen abgestimmt.



Die Bibel neu entdecken: 20 Jahre Bibelhaus ErlebnisMuseum

Die Bibel ist ... so beginnt die Kampagne zum 20. Jubiläum des Bibelhaus ErlebnisMuseum (BEM). Die Bibel ist vieles zugleich: Sie ist Zeitzeugnis gesellschaftlicher Ursprünge, überlieferter Moralkompass, aber auch Quelle seelischer Erbauung, Orientierungshilfe oder Inspiration. Es gehört zum Kern der Arbeit des BEM, dass die Bibel immer wieder daraufhin befragt wird, welche Relevanz sie für das Hier und Jetzt besitzt. Deshalb ist die Kampagne einigen Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens gewidmet, die ganz aktuell unsere Gemüter bewegen: Kann die Bibel dazu noch wie vor interessante Impulse geben? Hilft sie womöglich überraschende Positionen bereiten? Muss unumstößlich Geglaubtes vielleicht sogar hinterfragt werden – mit der Bibel?

Ein frischer Blick zeigt: Die Bibel hat viele Seiten. Das BEM lädt ein, diese Seiten zu entdecken. In den Plakaten der Kampagne und dem Webauftakt dazu. Das kostenlose Jubiläumsmagazin bündelt aktuelle Standpunkte zur Bibel von einer Staatsministerin, einer Mitarbeiterin des Kulturministeriums, von zwei agnostischen Autoren ebenso wie weiteren Personen des öffentlichen Lebens und ihrem jeweiligen Zugang zur Bibel. Im ErlebnisMuseum zur Bibel vor Ort in Frankfurt kann man die vielen verschiedenen überraschenden Seiten der Bibel ebenfalls entdecken und ergründen. Das ist die Aufgabe des BEM – für alle, denen die Bibel und ihre Botschaft wichtig ist. Diese Arbeit soll auch weit über die 20. jährigen Jahre vergrößert werden. Bestellmöglichkeit des kostenlosen Jubiläumsmagazins und als weiteren Informationen finden Sie unter www.bibelhaus-frankfurt.de/20Jahre



Bibelhaus ErlebnisMuseum
Metzlerstraße 13 | 60584 Frankfurt am Main
kontakt@bibelhaus-frankfurt.de
www.bibelhaus-frankfurt.de/20Jahre

Spendenkonto: Evangelische Bank, DE23 5205 0410 0004 0404 05



Kirchengemeinden Lindheim / Enzheim

Pfarrer Wichihowski, Pfarrstelle Oberau
Tel: 06047- 5631, Mobil: 0157- 88709825

Pfarrbüro

Das Pfarrbüro, Sitz in Rodenbach, Ortenberger Str. 1
Bürozeiten: Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Tel: 06047- 5566 ♦ Fax.: 06047 - 988861

E-Mail: kirchengemeinde.lindheim@ekhn.de
kirchengemeinde.enzheim@ekhn.de

Homepage: www.unser-kirchenfenster.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Lindheim: Frau Sabine Lipp, Mobil: 0170 - 5645677
Enzheim: Herr Uwe Schäfer, Tel: 06047- 6472

Konfirmandenunterricht:

Dienstag 16:30 -18:00 Uhr Pfarrscheune Lindheim,
Pfarrer Markus Christ

Instrumentalensemble:

Ansprechpartner Lothar Balzer, Tel: 06047- 4136
Treffen nach Vereinbarung

Seniorentreff:

In der Pfarrscheune Lindheim, Düdelsheimer Str. 11,
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat von 14:30 - 17 Uhr
Ansprechpartner: Heike Birx, Tel: 06041/8236664 oder
Sabine Lipp, Mobil: 0170/5645677

Die nächsten Termine:

DEZEMBER		JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ
13.		10.	24.	14. Heringessen*)	28.	13.

*) 12.30 Essen vorbestellen

GOTTESDIENSTPLAN 2023

	Enzheim	Lindheim	Heegheim	Rodenbach	
Dezember					
03.12. 1. Advent				14:00 Uhr Taufe Pfr. Wichihowski	03.12.
08.12. Freitag		18:00 Uhr Nikolaus-Gottesdienst in Enzheim, anschl. Glühwein und Grillwürstchen Prädikantin Frau Weinsheimer-Körner			08.12.
09.12. Samstag		16:00 Uhr Gottesdienst in Lindheim und Weihnachtsmarkt Pfarrer Christ			09.12.
10.12. 2. Advent			11:00 Uhr Prädikantin Frau Grund	09:30 Uhr Prädikantin Frau Grund	10.12.
16.12. Samstag		17:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Lindheim mit anschl. gemütlichem Beisammensein			16.12.
24.12. Heiligabend	17:30 Uhr ohne Krippenspiel N.N.	16:00 Uhr mit Krippenspiel N.N.	17:30 Uhr mit Krippenspiel Prädikantin Frau Faul	16:00 Uhr mit Krippenspiel Prädikantin Frau Faul	24.12.
24.12. Heiligabend		22:00 Uhr Christmette in Heegheim Pfr. Kleppe			24.12.
25.12. 1. Weihnachtstag	In unseren Gemeinden findet kein Gottesdienst statt. Bitte besuchen Sie einen Gottesdienst in einer anderen Gemeinde unseres Nachbarschaftsraumes. z.B. 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Langen-Bergheim, 18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Altenstadt				25.12.
26.12. 2. Weihnachtstag	09:30 Uhr Pfarrer Christ		11:00 Uhr Prädikant Herr Stock	09:30 Uhr Prädikant Herr Stock	26.12.
31.12. Altjahresabend		18:00 Uhr Prädikantin Frau Böstler		16:30 Uhr Prädikant Herr Schwalm	31.12.

GOTTESDIENSTPLAN 2024

	Enzheim	Lindheim	Heegheim	Rodenbach	
Januar 2024					
07.01.	11:00 Uhr Pfarrer Christ	9:30 Uhr Pfarrer Christ			07.01.
14.01.			11:00 Uhr PfarrerIn Schubert	9:30 Uhr PfarrerIn Schubert	14.01.
17.01. Mittwoch	 19:30 Uhr „Gottesdienst einmal anders“ in Lindheim PfarrerIn Willms				17.01.
21.01.	9:30 Uhr Prädikantin Frau Kratz	11:00 Uhr Prädikantin Frau Kratz			21.01.
28.01.			9:30 Uhr Prädikantin Fr. Weinsheimer-Körner	11:00 Uhr Prädikantin Fr. Weinsheimer-Körner	28.01.
Februar 2024					
04.02.	11:00 Uhr Pfarrer Christ	9:30 Uhr Pfarrer Christ			04.02.
11.02.			11:00 Uhr Prädikantin Frau Faul	9:30 Uhr Prädikantin Frau Faul	11.02.
18.02.	9:30 Uhr Prädikantin Frau Kratz	11:00 Uhr Prädikantin Frau Kratz			18.02.
21.02. Mittwoch	19:30 Uhr „Gottesdienst einmal anders“ in Lindheim PfarrerIn Willms				21.02.
25.02.			9:30 Uhr Pfarrer Christ	11:00 Uhr Pfarrer Christ	25.02.
März 2024					
01.03. <i>Weltgebetstag</i>	 15:00 Uhr Gottesdienst in Rodenbach Prädikantin Frau Kratz				01.03.
03.03.	11:00 Uhr Prädikantin Frau Kratz	09.30 Prädikantin Frau Kratz			03.03.
10.03.			11:00 Uhr Prädikantin Frau Faul	9:30 Uhr Prädikantin Frau Faul	10.03.

Kirchengemeinden Rodenbach / Heegheim

Pfarrer Wichihowski, Pfarrstelle Oberau
 Tel: 06047- 5631, Mobil: 0157- 88709825

Pfarrbüro:

Das Pfarrbüro in Rodenbach, Ortenberger Str. 1,
 Bürozeiten: Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr

Tel: 06047- 5566 ♦ Fax: 06047 - 988861

E-Mail: kirchengemeinde.rodenbach@ekhn.de
 kirchengemeinde.heegheim@ekhn.de

Homepage: www.unser-kirchenfenster.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Rodenbach: Frau Anita Schäfer, Tel: 06047- 4883
 Heegheim: Frau Heike Altvatter, Tel: 06047-3867278

Konfirmandenunterricht:

Dienstag, 16:30 – 18:00 Uhr Pfarrscheune Lindheim,
 Pfarrer Markus Christ

Kindergottesdienst:

Findet zurzeit nicht statt.

Seniorentreff:

In der Pfarrscheune Lindheim, Düdelsheimer Str. 11,
 jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat von 14:30 - 17 Uhr
 Ansprechpartner: Heike Birx, Tel: 06041 - 8236664 oder
 Sabine Lipp, Mobil: 0170 - 5645677

Die nächsten Termine:

DEZEMBER		JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ
13.		10.	24.	14. Heringessen*)	28.	13.

*) 12.30 Essen vorbestellen

An beiden Tagen waren jeweils 15 Kinder angemeldet, leider kamen nur 11 davon. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und den Erklärungen um was es heute geht, fingen wir dann auch schon an. Am 1. Tag war es ein Fensterbild – alle waren gut beschäftigt und es gab wie immer verschiedene Ergebnisse. Es gab grüne oder auch rote Raben, so wie sich das halt gehört, wenn man seine eigene Kreativität lebt.

Der nächste Tag war sehr frei gestaltet. Die Kinder bekamen einen Stab, an dem verschieden lange Fäden hingen. Sie durften so viel ausschneiden wie sie wollten und an diesen Fäden befestigen.

